

NACHRICHTEN

Namenstag von Fürstin Marie

VADUZ – Am kommenden Montag, den 12. September, kann Fürstin Marie von und zu Liechtenstein ihren Namenstag feiern. Zu diesem Anlass findet die traditionelle Gratulationsfeier auf Schloss Vaduz mit Schülern aus einer liechtensteinischen Gemeinde statt. In diesem Jahr sind die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Ebenholz Vaduz zu der Feier in den Schlossgarten eingeladen. Die Kinder werden mit ihren Darbietungen der Landesfürstin Glück- und Segenswünsche überbringen. Wie jedes Jahr sind auch der Leiter des Schulamtes, der Gemeindevorsteher/Bürgermeister und der Pfarrer der darbietenden Gemeinde zur Gratulationsfeier eingeladen.

Die Landesfürstin hat ihren Namenstag für die Begegnung mit den Kindern des Landes gewählt, da ihr Geburtstag, der 14. April, häufig in die Osterferien fällt. (paf)

Alpabfahrt Guschgfiel

BALZERS – Heute Samstag, den 10. September 2005, kommt das Vieh der Alpen Gafahl und Guschgfiel wieder nach Hause. Um den Zuschauern die Wartezeit zu verkürzen, verkauft die Trachtengruppe Balzers beim Brücke Balzers/Mäls ab 15 Uhr Getränke, Kuchen und Alpkäse (auch kiloweise). (PD)

**Babytreff im «Mütze»**

SCHAAN – Das Mütterzentrum Rapanzel, Schaan, möchte alle jungen Mütter mit ihren Babys bis eineinhalb Jahren ins «Mütze» einladen. Wir treffen uns jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr zum Reden, Erfahrungen austauschen oder einfach, um andere Mütter kennen zu lernen. Wir freuen uns auf euer Kommen. Zur Info: Das neue Kursprogramm ist bereits online unter www.muetterzentrum.li. (PD)

Denkanstösse geben

Mobilitätswoche in Liechtenstein unter dem Leitsatz «Clever pendeln»

VADUZ – Zum vierten Mal soll in diesem Jahr die europäische Woche der Mobilität auf Alternativen zum eigenen Auto aufmerksam machen. Als Ergebnis einer Kooperation der Regierung und der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) nimmt Liechtenstein in diesem Jahr zum ersten Mal offiziell daran teil.

• Martin Hasler

Damit befindet sich unser Land in guter Gesellschaft: Über 1000 andere Städte und Regionen Europas nutzen die Tage zwischen dem 16. und 22. September, um ihren Bewohnern die vermehrte Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und des Fahrrads näher zu legen. In Liechtenstein steht diese Woche ganz im Zeichen des Leitspruchs «Clever pendeln».

Grosse Plakataktion

Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass hier neben den 17 000 einheimischen Arbeitnehmern 13 000 Pendler aus der Schweiz, Österreich und Deutschland tätig sind. «Mit einer Inserate- und Plakataktion soll aufgezeigt werden, dass der Bus in Liechtenstein gerade im Berufsverkehr eine ernsthafte Alternative zum eigenen Auto darstellt. Oder hätten Sie gewusst, dass Sie mit der LBA in gerade mal elf Minuten täglich 65 Mal von Schaan nach Vaduz fahren können?», fragte Verkehrsminister Martin Meyer gestern die Anwesenden an der Pressekonferenz zur bald anstehenden Mobilitätswoche.

Fahrradtag und Wettbewerb

Im Mittelpunkt derselben steht der «Bike to Work»-Tag am 22. September. Die Landesverwaltung geht mit gutem Beispiel voran und stellt ihren Angestellten, die an diesem Tag mit dem Fahrrad zur Ar-



Markus Müller von der LIHK (links) und Verkehrsminister Martin Meyer informierten gestern über die liechtensteinischen Aktivitäten zur europäischen Mobilitätswoche.

beit kommen, an zentralen Orten im ganzen Land drei Stationen zur Verfügung, an welchen sie ihren Drahtesel überprüfen und reparieren lassen können. Martin Meyer: «Wir hoffen, dass andere Betriebe diesem Beispiel folgen werden.» Überdies sollen liechtensteinische Arbeitnehmer und Pendler durch einen Wettbewerb zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel angeregt werden. «Dabei können attraktive Preise wie Fahrräder, Tretroller und LBA-Abonnemente gewonnen werden», sagte der Verkehrsminister dazu.

«Umsteigen lohnt sich»

Markus Müller von der LIHK-Projektgruppe Pendlerverkehr bemerkte seinerseits, dass die Indust-

rie- und Handelskammer ihre Unternehmung, Pendlern die Benutzung des öffentlichen Verkehrs näher zu bringen, schon im letzten Jahr mit der Aktion «Umsteigen lohnt sich» begonnen habe. Diese Anstrengungen hätten schon verschiedene, positive Massnahmen in zahlreichen liechtensteinischen Unternehmungen zur Folge gehabt.

Neue Verkehrsmittel

Martin Meyer führte weiter aus, dass die Regierung in ihrer Verkehrsplanung zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen unterscheidet. Kurzfristig ginge es darum, durch Aktionen wie die Mobilitätswoche «Nutzung und Effizienz des bestehenden Systems zu optimieren». Mittelfristig solle

das bestehende System ausgebaut werden und auf längere Zeiträume hinaus gesehen, evaluiere die Regierung die Möglichkeit einer Erweiterung des öffentlichen Verkehrs um neue Verkehrsmittel und -wege.

«Motivation besser als Zwang»

«Motivation ist besser als Zwang, und ich hoffe, dass die interessante und abwechslungsreiche Mobilitätswoche viele Arbeitnehmer zum Umdenken bewegt», verlieh Markus Müller seiner mit der Mobilitätswoche verbundenen Zuversicht abschliessend Ausdruck. Auch Regierungsrat Martin Meyer betonte, man sei mit dieser Aktion auf dem richtigen Weg und gebe den liechtensteinischen Arbeitnehmern hoffentlich einen Denkanstoss.

ANZEIGE

Einladung